



Montag, 17. Januar 2011

KULTUR IN DER REGION

In den Bildern dominiert eine starke weibliche Macht

Die Galerie im Kaiserhof präsentiert drei Preisträger / Mitglieder von „ZeitKunst“ stellen ihre Werke aus

Mit gleich drei Preisträgern wartete die Galerie im Kaiserhof bei ihrer Vernissage am Wochenende auf. Als Gastkünstlerin präsentiert Ruth Kissling, die 2010 als Gewinnerin des Kunstkritikerpreises der Arte Binnigen hervorging, einen Ausschnitt ihres künstlerischen Schaffens. Die in Basel lebende Künstlerin arbeitet mit kräftigen Erdfarben, mit denen sie an die naive Malerei anlehrende Formen kreiert. Ihre Kompositionen beinhalten starke erotische Formen, die als ausdrucksstarke weibliche Kraft aus den Bildern hervorzustrahlen scheint.

„Wir sind die einzige Galerie, mit der Ruth Kissling in Deutschland zusammenarbeitet, deshalb sind wir sehr froh, ihre Werke zeigen zu können“, freute sich Galerieleiter Peter

Sommerfeld. Die Malerin habe sich ausschließlich aufgrund des guten persönlichen Kontaktes zur Zusammenarbeit entschieden.

Der zweite Preisträger der Ausstellung ist der gegenständliche Landschaftsmaler Dan Gashi, der für seine eindrucksvollen Werke mit dem Kunstpreis von Ennepetal ausgezeichnet wurde. Der Bühler Maler Thomas Pistol, der den Besucherpreis der Ausstellung Szene Bühl 2010 erhielt, zeigt einen Überblick über verschiedene Schaffensperioden. „Ich entwickle mich immer weiter, versuche moderner zu werden, jedoch immer gegenständlich zu bleiben“, erläutert er seine Arbeiten, die von den Wänden zu strahlen scheinen.

Neben den Preisträgern stellen verschiedene Mitglieder des Vereins ZeitKunst aus, darun-

ter Galeriebesitzer Miro Christ, der durch seine fast plastische Malerei, die an eine Farbexplosion erinnert, besticht. Dagmar Bergs Arbeiten sind von Asien bestimmt. Fernöstliche Motive werden in den Deko-Bildern mit in chinesischen Schriftzeichen dargestellten Sprüchen der Weisheit von Laotse zu interessanten harmonischen Kompositionen zusammengestellt. Raymond Nickells zeigt Hinterglasmalerei der modernen Art, Gisela Döring-Ortlepp beeindruckt mit Sandbildern, Peter Sommerfeld zeigt Hintergründiges, und der Freskomaler Maik Dimitanos Themen in Pastellfarben.

Wolfgang Tschiras schwarz-weiß Fotografien zeigen ungewöhnliche Blickwinkel und eindruckliche Kompositionen. Der Fotograf wurde vor allem in den 70er Jahren bekannt,

vor allem ungewöhnlich fotografierte Hochzeitspaar sind sein Metier.

Eine Spende über 200 Euro, die die ZeitKunst Mitglieder während ihrer Weihnachtsfeier sammelten, übergab Peter Sommerfeld an Schulleiter Bernhard Killsbach von der Stulzvon-Ortenberg-Schule, die den pädagogischen Nutzen der künstlerischen Förderung im Rahmen ihrer Bläserklassen und einer regen Chor-tätigkeit nutzt.

Die Ausstellung ist noch bis Anfang Februar zu sehen. Nächste Vernissage steht am 12. Februar an. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag von 11 bis 17 Uhr, Donnerstag 11 bis 20 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr, Sonntag nach Vereinbarung, Montag und Dienstag geschlossen.

Beatrix Ottmüller

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Und hier geht es zurück zur [Ausstellung](#)

Bitte klicken und weiterlesen ...

Herzlich Ihre Ruth Kissling de Bâle-Suisse